

PROTOKOLL

über die 24. Sitzung des Orsrates Gesmold am Donnerstag, den 25.02.2021,
Forum am Kurpark, Mühlenstraße 39a, 49324 Melle

Sitzungsnummer: ORGE/041/2021
Öffentliche Sitzung: 19:30 Uhr bis 21:33 Uhr

Anwesend:

Ortsbürgermeister

Michael Weßler

stellv. Ortsbürgermeister

Thomas Schulke

Ortsratsmitglied CDU-Fraktion

Christian Haferkamp

Matthias Hartmann

Dr. Reinhold Kassing

Marlies Kellenbrink

Harald Kruse

Niklas Schulke

Michael Stieve

Lukas Sutmöller

Ortsratsmitglied SPD-Fraktion

Christian Buß

Mathias Otto

Bastian Schäfer

Andreas Timpe

von der Verwaltung

Dipl.-Ing. Thomas Große-Johannböcke

Stadtbaurat Frithjof Look

Zuhörer

Presse

Frau Ropers

ProtokollführerIn

Sabine Schlüter

Zuhörer

Zuhörer

16

Abwesend:

Ortsratsmitglied CDU-Fraktion

Thorsten Ronning

Tagesordnung:

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Einwohnerfragestunde
- TOP 3 Feststellung der Tagesordnung
- TOP 4 Genehmigung des Protokolls
- TOP 5 Berichte
- TOP 5.1 Verwaltung
- TOP 5.2 Ortsbürgermeister
- TOP 6 Informationsvorlage Hochwasserschutz Gesmold
Vorlage: 01/2021/0014
- TOP 7 Bebauungsplan "Auf der Plecke", Melle-Gesmold
Beschluss über die Abwägung
Satzungsbeschluss
Vorlage: 01/2021/0023
- TOP 8 Bebauungsplan "Im Wievenkamp", Melle-Gesmold
Beschluss über die Abwägung
Satzungsbeschluss
Beschluss über den städtebaulichen Vertrag
Vorlage: 01/2021/0040
- TOP 9 Bebauungsplan "Westlich Viktoriastraße"
Beschluss über die Abwägung
Satzungsbeschluss
Vorlage: 01/2021/0045
- TOP 10 Arbeitskreise
- TOP 10.1 AK Bildung, Jugend und Soziales
- TOP 11 Wünsche und Anregungen

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Ortsbürgermeister eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung fest. Der Ortsrat ist beschlussfähig. Entschuldigt fehlt Herr Ronning. Der Ortsrat tagt zum ersten Mal im Forum der Stadt Melle.

Ortsbürgermeister begrüßt die Zuhörer, Herrn Stadtbaurat Look, Herrn Große-Johannböcke, sowie Frau Ropers von der Presse.

Herr Kruse gratuliert im Namen des Orsrates Herrn Timpe zum heutigen Geburtstag. Außerdem gratuliert er nachträglich Herrn Stieve zum 50. Geburtstag und überreicht ein Geschenk.

TOP 2 Einwohnerfragestunde

Ortsbürgermeister bittet um Fragestellungen der Zuhörer.

Herr Josef Rose möchte wissen, was in den letzten Jahren im Hochwasserschutz umgesetzt wurde und Wirkung zeigt. Er habe seit 2003 an vielen Ortsratssitzungen teilgenommen, erkennbar ist nichts passiert.

Ortsbürgermeister antwortet, dass diese Frage bestimmt unter dem Tagesordnungspunkt Hochwasserschutz beantwortet werden kann. Sichtbar ist auch einiges passiert, der Ortsrat Gesmold hat den Hochwasserschutz immer im Blick gehabt, viele Ideen weitergegeben. Herr Große-Johannböcke wird hierzu unter dem entsprechenden Tagesordnungspunkt Stellung nehmen.

Herr Bernd Rose möchte wissen, warum in der letzten Ortsratssitzung die Planung „Auf der Plecke“ mit dem Hinweis noch nachzuarbeiten verabschiedet wurde, im Planungsausschuss wurde die Planung dann allerdings so durchgewunken.

Ortsbürgermeister antwortet, der Planungsausschuss war der Meinung, dass einige Punkte bereits eingearbeitet wurden, der Ortsratsrat sah das anders. Die Meinung des Orsrates habe er auch im Stadtrat vertreten, die Fraktionen habe es allerdings anders gesehen und auch so entschieden. Der Ortsrat gibt nur eine Empfehlung ab, danach geht die Empfehlung in den Planungsausschuss, Verwaltungsausschuss und Rat der Stadt Melle, der dann letztendlich entscheidet.

Herr Hermann Stratmann möchte zu „Auf der Plecke“ wissen, dort soll zur geplanten Entwässerung eine Grundwasseranreicherung mit eingebaut werden. Er hält es für äußerst bedenklich in diesem Wasserschutzgebiet belastetes Wasser zur Grundwasseranreicherung einzuplanen. Er möchte wissen, ob der Ortsrat dieses verantworten kann?

Ortsbürgermeister kann die Frage so nicht beantworten, es gibt entsprechende Gutachten, die die Planungen begleiten.

Ortsbürgermeister verweist auf den Tagesordnungspunkt „Auf der Plecke“.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls

Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

TOP 5 Berichte

TOP 5.1 Verwaltung

Frau Schlüter berichtet:

1. Elsepromenade

Die Fa. Bekkötter wird ab dem 02.03.2021 den letzten Abschnitt in Richtung Bifurkation sowie Schimmweg ausbauen. Mittlerweile hat es eine Abstimmung zum Platz für die Elsestatue gegeben. Es wird zur vorhandenen Platane noch eine gepflanzt. Die Planung von Gartenbau Brauers wird so umgesetzt. Es wird eine Bank-Tisch-Kombination bestellt und Fa. Wesseler hat sich bereit erklärt, die Bäume mit Steinen einzufassen und eine Abgrenzung nach hinten vorzunehmen. Die Else-Statue, die Fa. Haberland gemacht und von Maler Ronne veredelt wurde wird dann im Frühjahr aufgestellt. Mein herzlicher Dank geht an die beteiligten Firmen Gartenbau Brauers, Haberland, Ronne und Wesseler !

2. Einwohner

Stand der Einwohner in Gesmold vom 31.12.20 – 3.172 Personen. Das sind im Vergleich zum Vorjahr 62 Personen weniger (31.12.2019: 3.234)

Stand heute konnten 3.178 Personen gezählt werden. Das ist ein Plus von 6 Personen seit Anfang des Jahres.

3. Gewerbeschau

Der Presse war bereits zu entnehmen, dass die Gewerbeschau auch in diesem Jahr aufgrund der Pandemie noch einmal verschoben werden muss. Im Oktober trifft sich der Arbeitskreis, bestehend aus Fa. Bode, Fa. Spies, Tischlerei Hehemann, AWIGO, Fa. Wesseler, Marlies Kellenbrink und dem Bürgerbüro um die weitere Vorgehensweise zu besprechen.

4. Bifurkation

Aus der Einwohnerfragestunde der letzten Sitzung kam die Idee zur Wegumlegung und Neugestaltung/Aktualisierung des Pavillion an der Bifurkation. Hierzu habe ich Anfang März einen Termin mit der Tourismusbeauftragten und dem Umweltbüro, um Ideen und Fördermöglichkeiten zur Umsetzung zu sammeln.

Ortsbürgermeister stellt den Bericht zur Aussprache.

Herr Kruse möchte wissen ob es richtig ist, dass die Firma Wesseler die Gestaltung und Pflege des Kreisels am Ortseingang Gesmold übernehmen wird.

Ortsbürgermeister antwortet, dass die Fa. Wesseler Planungen zur Umgestaltung des Kreisverkehrs aufgenommen hat und die Pflege gerne übernehmen würde. Hierzu bedarf es aber, da es sich um eine Kreisstraße handelt, einer Genehmigung durch den Landkreis.

Ortsbürgermeister bedankt sich bei Manfred Könemann, der den Kreisel über Jahre gut gepflegt hat.

Herr Kruse wünscht sich vor der Umgestaltung des Kreisels eine Vorstellung der Planungen.

Ortsbürgermeister sagt dieses zu.

Herr Otto lobt den Ausbau der Elsepromenade, möchte aber wissen, ob die Einfassungen der Wege so bleiben.

Ortsbürgermeister antwortet, dass noch keine Abnahme stattgefunden hat. Hier muss noch nachgearbeitet werden.

TOP 5.2 Ortsbürgermeister

Ortsbürgermeister berichtet:

1. Breitbandausbau

Nach Rücksprache mit dem Landkreis sind die ersten Haushalte in Dratum-Ausbergen aufgeschaltet.

Im Gewerbegebiet läuft es noch nicht so gut. Hier müssen einige Firmen neu angeklemt werden.

Die Ausschreibung für den 2. Bauabschnitt läuft, bis 2023 soll es in die Umsetzung gehen.

Auf die Nachfrage von Herrn Kruse, ob es verbindlich in die 2. Ausbaustufe geht antwortet Ortsbürgermeister, das natürlich im Kreistag neu abgestimmt werden muss. Es sollen Synergien wie z.B. Trinkwasseranschlüsse im Ausbau geschaffen werden. Der Landkreis wird Informationen herausgeben.

Herr Kruse bittet darauf zu achten, dass die ausgelassenen Häuser in Dratum-Ausbergen in der 2. Ausbaustufe verbindlich mit abgearbeitet werden.

Herr Haferkamp fragt, wann der Landkreis die 2. Ausbaustufe beschließen wird, und hofft, dass dieser aus den Fehlern der 1 Stufe gelernt hat.

Ortsbürgermeister antwortet, dass Mitte des Jahres 2021 ein Beschluss gefasst werden wird. Die Fehler sollten sich, wenn möglich, nicht wiederholen.

TOP 6 Informationsvorlage Hochwasserschutz Gesmold Vorlage: 01/2021/0014

Ortsbürgermeister begrüßt Herrn Große-Johannböcke und Herrn Look.

Herr Stadtbaurat Look führt aus, dass in den letzten Jahren immer Gespräche mit den Eigentümern geführt wurden, auch Grundstücksgespräche, um Maßnahmen im Hochwasserschutz einvernehmlich durchzusetzen. Aber auch im Umwelt- und Naturschutzrecht hat sich einiges geändert. Insbesondere entlang der Elsepromenade sind Kartierungen i.R. FFH-Schutzgebiete erforderlich, um einen ökologischen Zustand zu haben und zu bewahren. Er erläutert, dass es heute darum geht, die nächsten Schritte aus Sicht des Bauamtes zu erklären. Es werden weitere Gespräche geführt, auch mit den

Himmeranern, um Alternativstandorte auf Meller Gebiet und eine Entschädigungsrichtlinie zu diskutieren. Er verweist auf die ausführliche Vorlage.

Herr Große-Johannböcke bedankt sich für die Unterstützung durch den Stadtbaurat. In der Vorlage ist in Abstimmung mit den Ingenieurbüros ein sehr konkreter Terminplan vorgestellt. Dieser soll jetzt seitens der Stadt Melle so verfolgt werden.

Ortsbürgermeister bittet um Diskussion, da die Fraktionen sich mit der Vorlage auseinandersetzen konnten.

Herr Dr. Kassing erkennt zum ersten Mal, welche einzelnen Schritte rechtlich notwendig sind und welche zeitlichen Abläufe abzuarbeiten sind.

Im Juli 2022 können die Unterlagen Hase/Königsbach eingereicht werden, d.h. man befindet sich noch in einer frühen Phase, in der auch noch Eingaben gemacht werden können. 2025/2026 kommt es dann zu sichtbaren Ergebnissen. Auch zur Umlegung Alte Else soll die Planung jetzt auf den Weg gebracht werden. Fertigstellung dann 2023.

Unterm Strich ist in dieser Wahlperiode im Rahmen Hochwasserschutz nichts geschehen. Den Betroffenen in Himmern sind noch keine Entschädigungen angeboten worden. Der Ortsrat hat dieses Thema immer wieder aufgeworfen, ohne entsprechende Resonanz aus der Verwaltung. Die Flurbereinigung wurde stark flankiert durch den Hochwasserschutz. Das war Voraussetzung, mittelbar hätten Flächen getauscht werden können.

Er freut sich über den jetzt vorliegenden Fahrplan, der allerdings auch schon vor Jahren hätte vorliegen können.

Herr T. Schulke schließt sich Dr. Kassing an. Es ist gut, dass jetzt ein Fahrplan vorliegt! Mit den Himmeranern sind einige Gespräche geführt worden und der Ortsrat war der Ansicht, dass hier Einigungen zu den Alternativstandorten erzielt werden können. Aus der Vorlage geht aber klar hervor, dass es ein Planfeststellungsverfahren geben wird. Er fragt sich, warum hier nicht eher mit offenen Karten gespielt wurde und kann das nicht verstehen. Er wirft hier der Verwaltungsspitze Versagen vor. Herrn Stadtbaurat Look ist er aber dankbar, dass es jetzt klar in einem konkreten Terminplan aufgezeigt wurde.

Die Umlegung Alte Else wird zeitlich ungefähr mit dem Baubeginn „Auf der Plecke“ zusammenpassen. Das war so seitens des Orsrates gewünscht.

Herr Haferkamp stimmt seinen Vorrednern ebenfalls zu. Der Zeitplan Umlegung Alte Else sollte eingehalten werden, so passt das mit dem Baubeginn „Auf der Plecke“. Der Arbeitskreis wird diesen Zeitplan mit im Auge behalten.

Der kritische Einspruch des Landkreises Osnabrück und des UHV Else zur Wassersituation im Baugebiet „Auf der Plecke“ ist noch zu lösen.

Die Umlegung der Alten Else ist der Anfang der Hochwasserschutzmaßnahmen, auch das Hochwasserschutzkonzept muss umgesetzt werden.

Im Terminplan zum Hase/Königsbach fehlt ihm die Einbindung der Anlieger und Bürger. Er wünscht sich eine offene Kommunikation.

Herr Haferkamp fordert, im Terminplan den Punkt Gespräche mit den Bürgern aufzunehmen, um zu einer gemeinschaftlichen Lösung zu kommen.

Herr Kruse stellt fest, dass es über die Gemeindegrenzen von Melle hinaus kein großes Interesse am gemeinsamen Hochwasserschutz besteht. Auch der Ortsrat Wellingholzhausen hat sich mit dem Hochwasserschutz im Raum Himmern befasst und als Eingabe darum gebeten, den Landkreis als ordnende Hand über die Gemeinden zu stellen, um die Dinge voranzubringen. Durch das Zusammenspiel des Wasserdrucks über die A 33 in Eppendorf kommen größere Wassermenge über die Gräbensysteme in den Königsbach und damit in die Hase. Sinnvoll wäre seiner Meinung nach eine Komplettplanung der Gemeinde Hilter und der Stadt Melle über die Gemeindegrenzen hinweg. Der Druck muss seiner Meinung nach

im oberen Bereich herausgenommen werden. Gibt es Gespräche mit der Gemeinde Hilter und dem Landkreis Osnabrück für ein Gesamtkonzept?

Herr Große-Johannböcke antwortet, dass es Gespräch gegeben hat, diese aber schon lange zurückliegen und zu keinem Ergebnis geführt haben. Eine finanzielle Beteiligung seitens der Stadt Melle kann es geben, aber keinen Grunderwerb.

Herr Timpe unterstützt Herrn Kruse, er wünscht sich auch eine Komplettbetrachtung im Hochwasserschutz über die Grenzen hinaus.

Auf die Frage von Herrn Schäfer, ob der Ortsrat noch Unterstützung anbieten kann, antwortet Herr Stadtbaurat Look, dass es sich hier um einen ambitionierten Zeitplan handelt, aber auch Genehmigungsverfahren etc. eingehalten werden müssen. In der Rückschau gesehen wurden Gespräche geführt, es wurden auch kleinere Maßnahmen, wie z.B. an der Westerhausener Str. umgesetzt. Für die größeren Maßnahmen müssen Gespräche geführt werden, um diese Maßnahmen gemeinschaftlich zwischen Politik, Verwaltung und Eigentümern umsetzen. Auch die Eigentümer in Himmern müssen mitgenommen werden, daher wurden die umfangreichen Vorlagen zum TOP auch an die Eigentümer zur Information verschickt. Die einzelnen Verfahren müssen aber eingehalten werden und da spielen auch die Umweltbelange eine große Rolle, so dass der Zeitrahmen einzuhalten und nicht schneller abzuarbeiten ist.

Die Nachfrage von Herrn Stieve, ob die Stadt die Gespräche mit der Gemeinde Hilter wieder aufnimmt, wird vom Stadtbaurat Look bestätigt.

Ortsbürgermeister findet, dass Herr T. Schulke es auf den Punkt gebracht hat, es wurde immer gesagt, es geht ohne Planfeststellungsverfahren und nun wird es doch eins, da ist viel Zeit verloren gegangen. Er wünscht sich, dass der Zeitplan jetzt greift und hofft auf die Umsetzung der Elseumlegung im nächsten Jahr.

Ortsbürgermeister bedankt sich bei Herrn Stadtbaurat Look und Herrn Große-Johannböcke.

Herr Kruse frage abschließend ob es einen erkennbaren Grund gibt, dass das Regentrückhaltebecken „Im Wieven“ trockengefallen ist.

Herr Große-Johannböcke antwortet, dass es sich hier um eine Blänke/Biotop handelt. Der Grundwasserspiegel ist abgesackt. Das Umweltbüro ist derzeit mit dem Landkreis im Gespräch.

**TOP 7 Bebauungsplan "Auf der Plecke", Melle-Gesmold
 Beschluss über die Abwägung
 Satzungsbeschluss
 Vorlage: 01/2021/0023**

Ortsbürgermeister bittet Herrn Stadtbaurat Look um Erklärung, warum dem Ortsrat nicht alle Unterlagen vollständig vorliegen.

Herr Stadtbaurat Look führt aus, dass eine Stellungnahme des Landkreises Osnabrück zum Trinkwasserschutzgebiet eingegangen ist. Diese Stellungnahme kann die gesamte westliche Entwicklung in Schwierigkeiten bringen und weitere Entwicklungsmöglichkeiten einschränken. Diese Stellungnahme muss noch bearbeitet werden, d.h. die Stadt befindet sich im Austausch mit dem Landkreis Osnabrück, um hier eine Lösung zu finden. Er schlägt vor, eine Ortsratssitzung vor der nächsten Planungsausschusssitzung am 16.03.21 einzuschleusen und diesen Tagesordnungspunkt dann abzuhandeln und in den Satzungsbeschluss zu gehen.

Herr N. Schulke zeigt sich verwundert, zumal die gemeinsame Fraktionssitzung vor 9 Tagen stattgefunden hat. Die Stellungnahme des Landkreises kennt er bis heute nicht, und fragt sich ob es Überlegungen gibt, weitere Gutachten einzuholen? Wenn jetzt eine Sitzung vor dem 16.03.21 eingeschoben werden soll, findet er es unmöglich sich mit den Unterlagen vertraut zu machen. Das Thema ist so komplex, es liegen sehr viele Eingaben der Bürger vor, dieses alles innerhalb von 14 Tagen durchzuarbeiten ist nicht möglich. Er findet es nicht in Ordnung, das so auf die Schnelle durchzusetzen. Herr N. Schulke möchte auch vielleicht in einer nichtöffentlichen Sitzung die Vorgehensweisen mal diskutieren.

Herr Stadtbaurat Look möchte jetzt nicht in den Abwägungsprozess gehen, deswegen die Bitte, eine Ortsratssitzungssitzung vor dem 16.03.21 einzuschieben. Gleichwohl diskutiert die Stadt mit dem Landkreis Osnabrück die Stellungnahme aus. Die frühzeitige Stellungnahme des Landkreises zum Trinkwasserschutz zeigt eine Möglichkeit auf und diese muss für die gesamte Baulandentwicklung im westlichen Bereich offengehalten werden.

Die Stadt Melle hat einen gutachterlichen Berater, der sich auch fachliche Einschätzungen von anderen Behörden vornimmt und das auch noch mal bewertet.

Herr Dr. Kassing war der Ansicht, dass dieses Verfahren in ordnungsmäße Bahnen geleitet wird, ist aber enttäuscht. Er erinnert sich an den Auftakt, es gab keine Ortsratssitzung sondern nur eine Informationsveranstaltung, in der es ausschließlich um wirtschaftliche Interessen der Wohnungsbau Grönegau ging. Die Wohnungsbau Grönegau will dieses Verfahren mit aller Macht schnell durchdrücken. Er hofft, dass sich der Stadtbaurat nicht zum Handlanger herablässt. Es gibt nicht nur eine Eingabe vom Landkreis, auch die Anlieger habe Eingaben gemacht. Es gab eine Zoomkonferenz mit den Anliegern, es wurde aber nicht im Nachhinein mit den Anliegern gesprochen, alle Eingaben sollten in die Stellungnahmen mit eingearbeitet werden. In der gemeinsamen Fraktionssitzung hat der Stadtbaurat etwas ganz anderes gesagt als heute. Er sieht einen großen Vertrauensverlust, wenn das Baugebiet jetzt so durchgedrückt wird. Herr Dr. Kassing bemängelt, dass die Meinung des Orsrates nicht mehr zählt, im Fachausschuss wird trotzdem anders entschieden. Er stellt klar, dass die Entscheidung zum ordentlichen Durchführen des B-Planes bei Herrn Look liegt.

Herr T. Schulke sieht bei Einschub einer neuen Ortsratssitzung ein zeitliches Problem sich mit dem Verfahren zu beschäftigen. Dem Ortsrat muss die Möglichkeit gegeben werden, sich seriös mit den Punkten zu beschäftigen und alle offenen Punkte zu klären. Dieses muss dann noch in den Ratsfraktionen und Ortsratsfraktionen vernünftig besprochen werden vor dem 16.03.21. Er sieht hier keine Chance. Im Dezember hat der Ortsrat auf mehr Zeit hingewiesen. Problem war doch, dass nach der Ortsratssitzung im Dezember nicht mit den Anliegern gesprochen wurde, dann hätte die Auslegung folgen können. Jetzt sitzt der Ortsrat zwischen Stadt Melle und dem Landkreis Osnabrück und es fehlt die Zeit, über alle Eingaben und Abwägungen vernünftig zu entscheiden.

So geht man mit dem Ortsrat nicht um. Er lobt den Einsatz des Ortsbürgermeisters, der im Planungsausschuss die Bürger und den Ortsrat so vertreten hat, dass der Punkt von der Tagesordnung genommen wurde.

Herr Schäfer fragt, ob nicht der Planungsausschuss seine Sitzung zugunsten des Orsrates verschieben kann.

Herr Stadtbaurat Look weiß, dass der Planungsausschuss die Sitzung am 16.03.21 sowie noch eine weitere Sitzung bereits eingeschoben hat, um den vielen Bauleitplanungen gerecht zu werden.

Herr Hartmann möchte ein realistisches Datum, wann mit den Unterlagen zum Tagesordnungspunkt zu rechnen sein könnte.

Herr Stadtbaurat Look antwortet, dass gebotene Sorgfalt vor Schnelligkeit geht, wenn die Gespräche vollzogen sind. Er versteht, dass der Ortsrat die Zeit braucht, um die Unterlagen zu lesen und zu verstehen.

Der Vorschlag von Herrn Haferkamp, den Tagesordnungspunkt in der nächsten Ortsratssitzung im April zu behandeln und ihn dann Ende April in den Planungsausschuss zu geben, wird von Herrn Stadtbaurat Look abgelehnt, da ein Satzungsbeschluss zeitnah durch den Rat gegeben werden muss. Die nächste Ratssitzung ist dann aber erst im Juli.

Auf Nachfrage von Herrn Kruse wann frühestens mit den Unterlagen zu rechnen ist, antwortet Herr Stadtbaurat Look Mitte erste März Woche.

Herr T. Schulke richtet sein Wort noch mal deutlich auch an die Presse. Der Ortsrat möchte auf jeden Fall das Baugebiet „Auf der Plecke“. Nicht das ein falscher Eindruck entsteht. Im Dezember wurde bereits gesagt, die Planung mit aller Sorgfalt zu betrachten, wenn es auch 3 Monate länger dauert. Herr T. Schulke verweigert sich nicht, aber die Unterlagen Mitte nächster Woche zu erhalten, ist schon sehr knapp für die Vorbereitung einer eventuellen Ortsratssitzung vor dem 16.03.21.

Herr Stieve ist auch der Meinung, das enge Zeitfenster aufzugeben und die Bauleitplanung in die nächste Stadtratssitzung zu geben. So hat jeder Zeit sich seriös mit den Eingaben zu beschäftigen und eine vernünftige Bebauung für Gesmold auf den Weg bringen.

Herr Dr. Kassing findet, dass kein vernünftiger demokratischer Weg gegangen wird.

Ortsbürgermeister fasst die Aussagen zusammen.

Der Ortsrat verschiebt den heutigen Beschlussvorschlag auf die nächste Ortsratssitzung im April um sich seriös mit den Unterlagen und Eingaben der Anlieger und Bürger beschäftigen zu können. Genauigkeit geht vor Schnelligkeit. Der Ortsrat will das Baugebiet nicht verhindern, sondern hat sich ganz klar für das Baugebiet Auf der Plecke ausgesprochen. Ortsbürgermeister wünscht sich, dass es wieder guter Brauch in den Gremien in Melle wird, auf den Ortsrat zu hören. Er hat ein Gespräch mit Herrn Hensiek geführt, der ihm erläutert hat, dass es der Wohnungsbau Grönegau nicht auf ein Vierteljahr Verzögerung ankommt.

**TOP 8 Bebauungsplan "Im Wievenkamp", Melle-Gesmold
Beschluss über die Abwägung
Satzungsbeschluss
Beschluss über den städtebaulichen Vertrag
Vorlage: 01/2021/0040**

Ortsbürgermeister führt aus, dass die umfangreichen Unterlagen allen zur Verfügung gestellt wurden. In einer gemeinsamen Fraktionssitzung mit Herrn Stadtbaurat Look konnten schon einige Fragen ausgeräumt werden. Er bittet die Fraktionssprecher um Stellungnahmen.

Herr Stadtbaurat Look stellt kurz das städtebauliche Konzept vor. Er stellt die verschiedenen Bauweisen vor. Es gibt inmitten des Baugebietes einen Quartiersplatz zum Treffen sowie einen Fußweg für kurze Wege.

In der Beteiligung sind noch 2 relevante Stellungnahmen eingegangen. Die Feuerwehr fordert eine Aufweitung des Fußweges im hinteren Teil. Dem ist die Stadt nicht gefolgt, sie ist der Ansicht, dass genug Platz vorhanden ist und im Brandfall von der Stichstraße aus anfahren kann.

Die Landwirtschaftskammer hat eine Überschreitung von 10 Geruchsstunden/Jahr festgestellt. Im Bebauungsplan wurde daraufhin noch ein Hinweis mit aufgenommen, dass das Baugebiet in der Nähe von landwirtschaftlichen Betrieben liegt und Gerüche als ortsüblich hinzunehmen sind.

Herr Stadtbaurat Look bittet darum, den Beschluss zu fassen und somit der Bebauungsplan und die Abwägung dann in den weiteren Gremien auf den Weg gebracht werden kann.

Herr Kruse spricht für seine Fraktion keine Einwendungen aus. Er persönlich möchte allerdings wissen, ob Bebauungsfristen über Erschließungsverträge auf 3 oder 5 Jahre festgeschrieben werden.

Herr Stadtbaurat Look antwortet, dass hierüber der Investor entscheidet und dieses im Durchführungsvertrag abspricht.

Herr Stieve möchte wissen, ob die Kläranlage in Gesmold noch ausreichend Kapazitäten hat.

Herr Große-Johannböcke antwortet, dass zur Zeit eine Kläranlagenerweiterung geplant wird. Der Ortsrat und die Anlieger werden dann beteiligt.

Herr Otto findet das Baugebiet sehr innovativ. Er freut sich über den Lückenschluss zwischen Broxterheide und Wennigsen.

Ortsbürgermeister klärt auf, dass auch der Bestandsschutz für das dort ansässige Fuhrunternehmen gesichert ist und bittet um Abstimmung.

Beschlussvorschlag:

Die Abwägung gemäß § 3 Abs. 1, 2 und § 4 Abs. 1, 2 BauGB wird wie in den Anlagen dargestellt einstimmig beschlossen.

Der Bebauungsplan „Im Wievenkamp“ wird als Satzung einstimmig beschlossen.

TOP 9 **Bebauungsplan "Westlich Viktoriastraße" **Beschluss über die Abwägung** **Satzungsbeschluss** **Vorlage: 01/2021/0045****

Ortsbürgermeister bittet Herrn Stadtbaurat Look um Vorstellung.

Herr Stadtbaurat Look erläutert kurz das Baugebiet. Im Rahmen der Abwägung sind 3 Stellungnahmen eingegangen, die alle nicht zu einer Änderung des Plans führen. Daher bittet Herr Stadtbaurat Look dem Beschlussvorschlag zur Abwägung sowie dem Satzungsbeschlussvorschlag zu folgen.

Ortsbürgermeister sieht hier eine wichtige Entwicklung. Im März beginnen die Erdarbeiten für den Bau des Feuerwehrhauses. Durch den Bebauungsplan wurde eine weitere Entwicklung in dem Bereich möglich gemacht.

Ortsbürgermeister trägt den Beschlussvorschlag vor und bittet um Abstimmung.

Beschlussvorschlag:

Die Abwägung gemäß § 3 Abs. 1, 2 und § 4 Abs. 1, 2 BauGB wird wie in den Anlagen dargestellt einstimmig beschlossen.

Der Bebauungsplan „Westlich Viktoriastraße“ wird als Satzung einstimmig beschlossen.

TOP 10 Arbeitskreise

TOP 10.1 AK Bildung, Jugend und Soziales

Herr Timpe als Arbeitssprecher teilt mit, dass der AK sich in einer Videokonferenz getroffen hat.

Er bittet darum, dass die Sanierung Schule Gesmold auf der Prioritätenliste bleibt und nicht aus den Augen verloren wird. Für den fehlenden Werkraum wünscht er sich eine Zwischenlösung. Die Reparatur von Schäden an den Dachabdichtungen müssen sofort angegangen werden.

Zum altersgerechten Leben in Gesmold kann er sagen, dass Gesmold hier gut aufgestellt ist. Gerade in Coronazeiten funktioniert die Nachbarschaftshilfe. Es gibt viele, die sich auf den Aufruf als Alltagshelfer gemeldet haben, deren Dienste aber gar nicht benötigt werden.

Fördergelder für die Jugendarbeit sollen geprüft werden. Aufgrund von Corona ruht die Arbeit derzeit.

Herr Timpe versteht die Entscheidung zur Verkehrssituation am Olthausweg nicht. Der Arbeitskreis hat aber mit Freude aufgenommen, dass die Gespräche mit der Verwaltung wiederaufgenommen wurden. Er weist nochmal in diesem Zusammenhang auf die Verkehrssituation an der Westerhausener Str./Im Gewerbepark. Es muss nicht immer erst etwas passieren, bis seitens der Verwaltung reagiert wird.

Ortsbürgermeister teilt mit, dass er mit der Verwaltungsspitze bzgl. der Verkehrssituation am Olthausweg das Gespräch gesucht hat und um eine erneute Verkehrsschau incl. Beteiligung des Ortsrates gebeten hat. Er hofft dann zu einer Entscheidung zu kommen, die der Ortsrat mittragen kann. Sobald die Rückmeldung aus der Verwaltung kommt, wird er berichten.

TOP 11 Wünsche und Anregungen

Herr N. Schulke freut sich, dass die WLAN-Hotspots in Gesmold nach 3 1/2 Jahren endlich freigeschaltet sind. Für Gesmold wünscht er sich zusätzlich freies WLAN in der Turnhalle, Bürgerbüro mit eingenommen und am Umweltbildungsstandort Bifurkation. Der Umweltbildungsstandort Bifurkation liegt im Gebiet der 2. Ausbaustufe zum Breitbandausbau des Landkreises. Hier sollte die Stadt Melle die Beantragung nicht verschlafen.

Ortsbürgermeister verweist auf den Bericht der Verwaltung. Der Umweltbildungsstandort soll im Bereich des Pavillions attraktiver gestaltet werden. Hier wünscht sich der AK Dorfentwicklung einen digitalen Ausbau, ähnlich wie am Klimaturm in Buer. Dafür wäre WLAN Voraussetzung.

Herr Haferkamp möchte wissen, wann mit dem Bau der Lärmschutzwand an der Autobahn zu rechnen ist. Es gab mal die Aussage Frühjahr 2021?

Herr Große-Johannböcke weiß, dass es Rahmen der Umfirmierung in die Autobahngesellschaft zum 01.01.2021 zu Terminverzögerungen kommt. Er hakt nach und gibt die Antwort als Anlage zum Protokoll.

(Nachträgliche Anmerkung von Herrn Große-Johannböcke: Laut Aussage der Autobahnmeisterei Natbergen ist Baubeginn im Herbst 2021.)

Herr Stieve möchte wissen, wann im Gewerbegebiet die Begrünung in südliche Richtung und wann die Verwallung durch Fa. Wesseler vorgenommen wird. In nördlicher Richtung ist zufriedenstellend ausgeführt. Er habe gehört, dass der Boden der Verwallung noch mal ausgetauscht werden muss?

Ortsbürgermeister weiß, dass derzeit eine Beprobung der Erde durch den Landkreis Osnabrück vorgenommen wurde. Ein Ergebnis liegt aber noch nicht vor.

Herr Kruse ist von einem Anlieger der Hase vor der Bifurkation angesprochen worden. Die Hase führt sehr viel Wasser. Er möchte wissen, ob man Einfluss auf das private Staurecht hat, wird das private Staurecht kontrolliert?

Ortsbürgermeister erklärt, es gibt eine vom Landkreis festgelegte Staumarke. Diese darf nicht überschritten werden. Der Eigentümer der Kruse Mühle hat einer Baumaßnahme die der Landkreis Osnabrück (Untere Wasserbehörde) durchführt, zugestimmt. So wird eine Umflut um das Wehr gebaut, die erstens das überstauen verhindert und gleichzeitig für die Durchlässigkeit der Hase sorgt. So können die Wasserlebewesen über eine sogenannte Fischtreppe wieder flussaufwärts wandern.

Herr Große-Johannböcke ergänzt, dass das Einhalten von Staurechten durch die Untere Wasserbehörde kontrolliert wird.

Ortsbürgermeister sucht gerne das Gespräch mit dem Inhaber des Staurechts. Staurecht ist auch Pflicht, d.h. es werden auch jede Menge an Treibgut angespült, die entsorgt werden müssen, um Verstopfungen zu vermeiden. Ortsbürgermeister sieht die Lösung in der Baumaßnahme, die von der Unteren Wasserbehörde begleitet wird.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt, bedankt sich Ortsbürgermeister für die Mitarbeit und schließt um 21.33 Uhr die Sitzung.

gez. Weßler

Vorsitzende/r
(Datum, Unterschrift)

gez. Schlüter

Protokollführer/in
(Datum, Unterschrift)